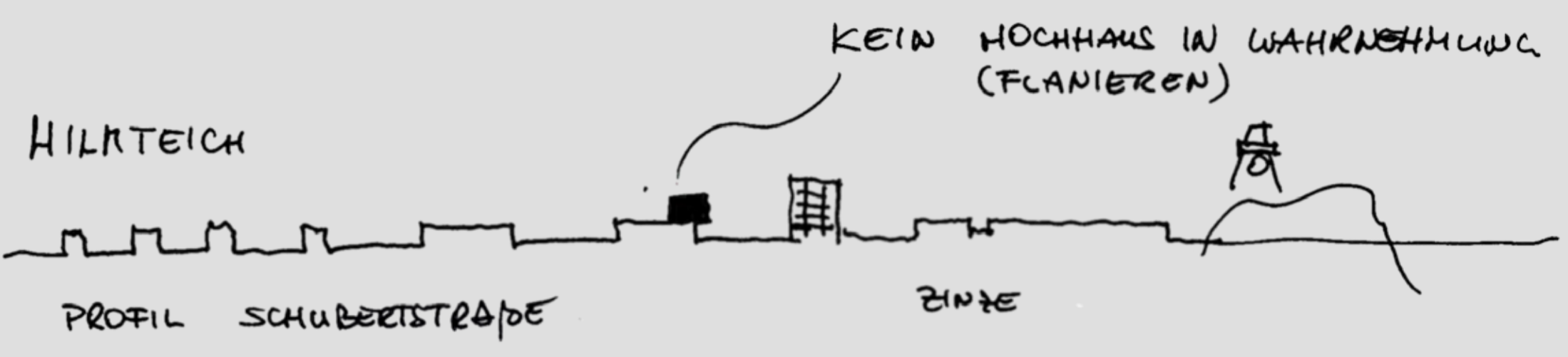


# BUSINESS YARD



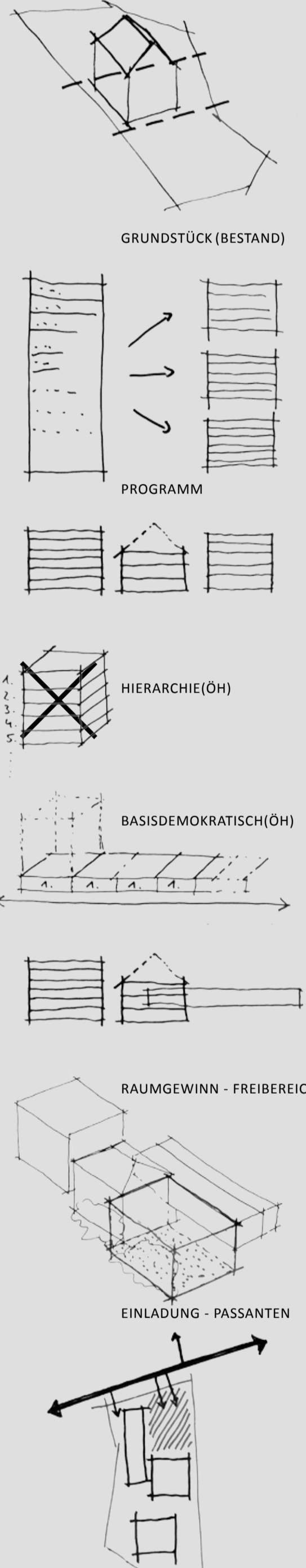
## ARCHITEKTONISCHE ASPEKTE, STÄDTEBAU:

Das Grundstück liegt etwas nördlich des Sonnenfelsplatzes, am Angelpunkt zwischen Zinsendorfsgasse und Schubertstraße, welche beginnend vom Hilmteich als idyllische Achse (Villenhäuserbebauung, Gründerzeitbebauung) über den Stadtpark bis ins historische Zentrum führt. Ihr wesentlicher Scharm basiert auf der relativ niedrigen Traufenhöhe von ca. 2G sowie der historistischen Ausformulierung der Gründerzeitfassaden, welche größtenteils erhalten sind und nur durch wenige Neubauten im Bereich der Universität unterbrochen wird. Am Grundstück befindet sich ein seitens der ASVK als schutzwürdig eingestuftes Bestandsgebäude welches das erste Villengebäude der Schubertstraße war. Das 2-geschossige Nebengebäude steht zur Disposition, jedenfalls zu erhalten ist der Baum südlich der Villa.



LAGE  
M 1:500  
10,00 x 30,71

NORD  
M 1:200



Nach eingehender Untersuchung wird das bestehende 2-geschossige Gebäude an der Schubertstraße ins Entwurfskonzept miteingebunden und wird als das Zwilling des 2-geschossigen, denkmalgeschützten Objektes an der Kreuzung Schubertstraße/Geidorfgürtel betrachtet welche gemeinsam die Gebäudefolge entlang der Achse stärken.

Anstatt der möglichen 7-geschossigen Bebauung nördlich wird ein 3½-geschossiger Baukörper als Bindeglied zum Bestand verortet und im Süden an der Leechgasse zusätzlich ein 6-geschossiger Neubau organisiert.

Durch die neue Höhenentwicklung bleibt das Objekt 6a als Volumina bestehen und be-greifbar.

Durch den teilweisen Erhalt des 2-geschossigen Nebengebäudes direkt an der Schubertstraße wird ein wohl proportionierter Platz aufgespannt, es entsteht eine geschützte (öffentliche, 4-seitig gefasste) Freifläche.

Das primär denkmalgeschützte Eingangsportal wird nur so richtig erlebbar.

Die Öffnungen der bestehenden historistischen (Straßen) Fassade werden im EG bis zum Boden weitergeführt und teilweise verbreitert, sodass Passanten unaufdringlich in den neuen Innenhof eingeladen werden. Diese Wand dient so als „Filter“ und fasst den Platz in Richtung Straße welcher in seiner Größe und Ausformulierung einem typischen (Gründerzeit-) Innenhof ähnelt und dem ZWI direkt zuordenbar ist und von diesem sowie der OH für diverse Veranstaltungen genutzt werden kann (Freiluftsymposien, Firmenvorstellungen, Kino unter Sternen, Sommerfeste, Workshops, Businesslunch...). Es wird der erste geschlossene öffentliche Platz (Hofcharakter) am Campus geschaffen, der frei zugänglich ist und unmittelbar an den Straßenraum angebunden ist. Gleichzeitig wird mit dem Platz der östliche, nachbarschaftliche Park spürbar, eine künftige Anbindung dieses Areals wird dadurch möglich (Reaktion auf Garten im Osten, Erweiterungsgebiet).

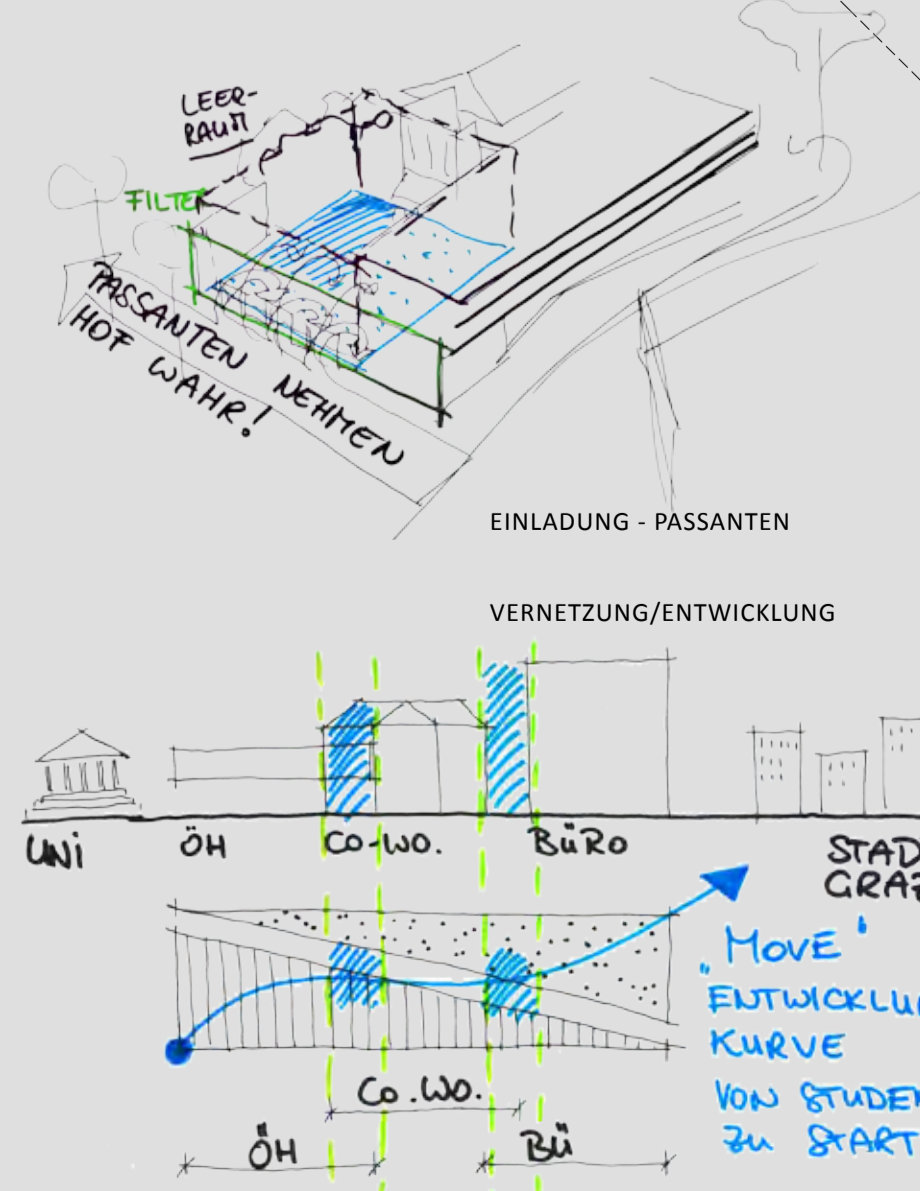
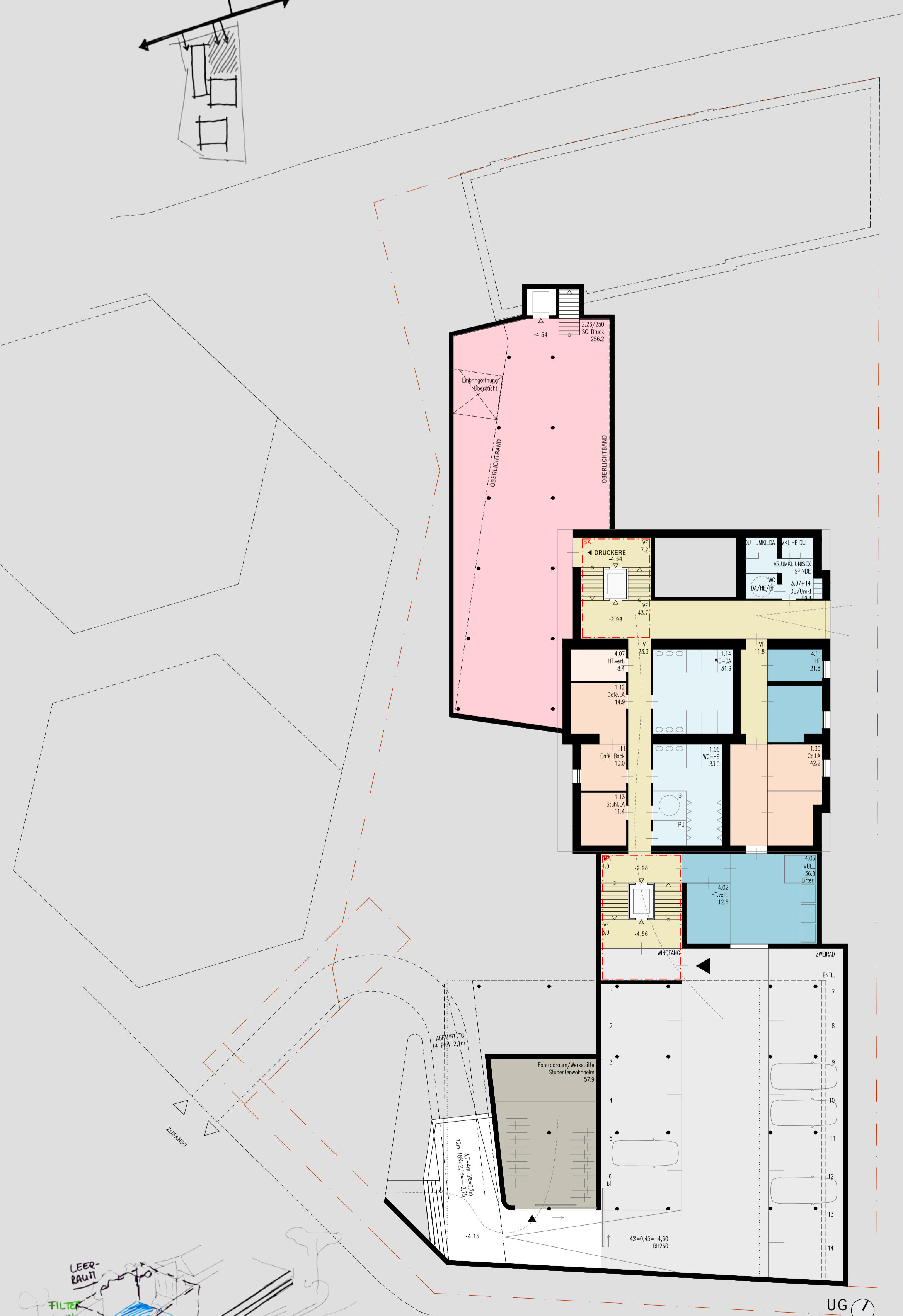
Mit Einbeziehung des zentralen Bestandsgebäudes wird das Grundstück in drei etwa gleich große Teile unterteilt. Auf welchem die Programmelemente (dauernd bespielt) in Ihrer Abfolge programmatisch zwischen „Universität“ und „Stadt“ gemäß einer klassischen Entwicklungskurve von Student über Start-up-Unternehmen zu erfolgreichen Unternehmen verortet werden (Skizze Li.unten).



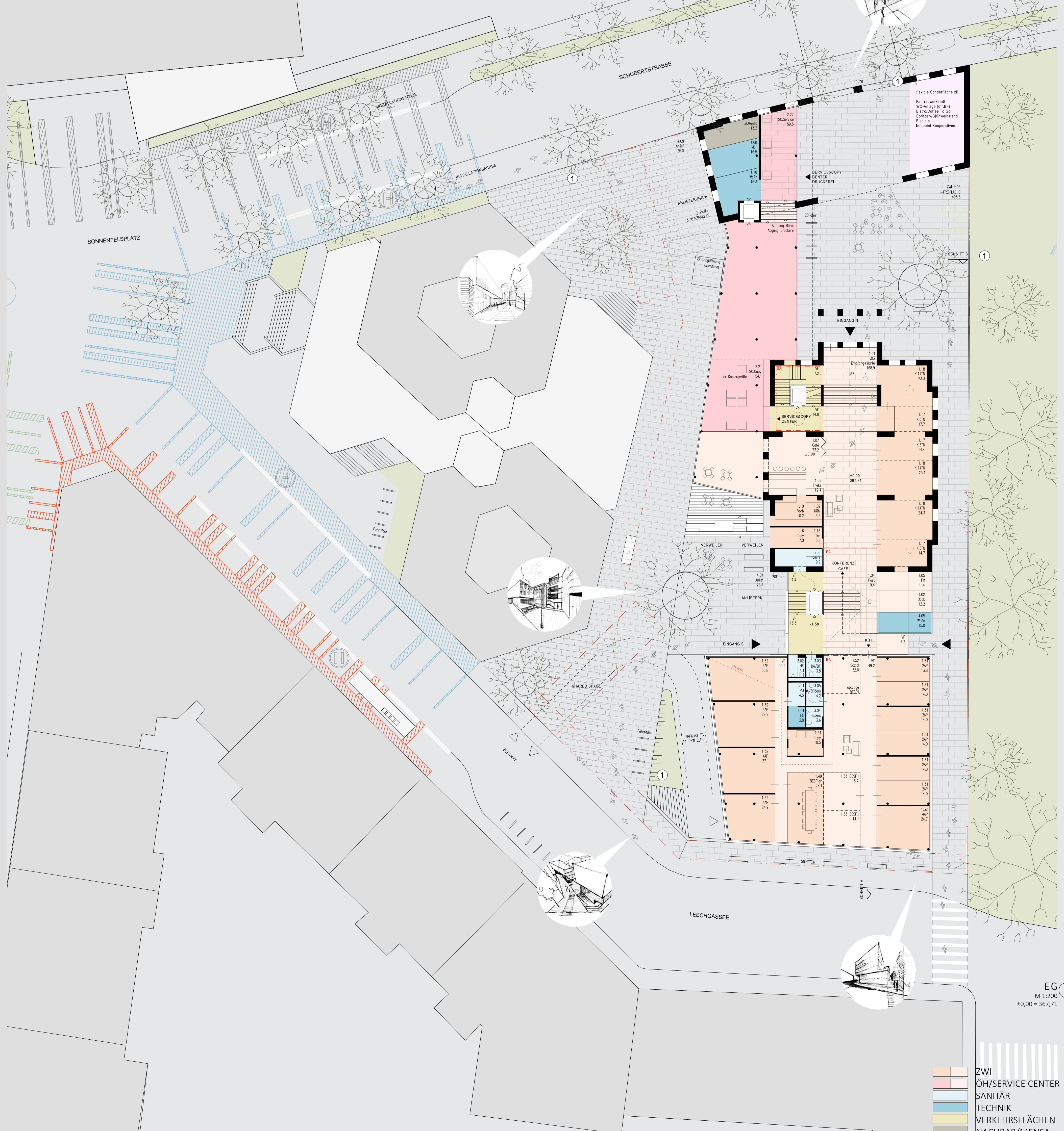
SÜD  
M 1:200



B  
M 1:200



**FUNKTIONALE ASPEKTE, ÖKOLOGISCHE UND ÖKONOMISCHE ASPEKTE**  
Synergien durch eine gemeinsame Nutzung der Bereiche Coworking, OH und Druckerei (zweiter Fluchtweg) werden genutzt. Die Organisation des OH-Bereiches über nur 2 Geschosse (Bauteil Nord) gegenüber 7 Geschosse minimiert Erschließungs- und Sanitärflächen. Die Gebäudeabstände zu den Obergeschossen des Studentenheimes werden gewahrt, deren Beschattung durch den nördlichen Neubau ist unverändert. Die Bereiche Büro werden im Süden über 6 Geschosse organisiert. Das zwischen Bestand und Neubau Süd eingeschobene Steigenhaus ermöglicht einen architektonischen Übergang zw. Alt und Neu, vernetzt dessen Geschosse barrierefrei und dient als Fluchttiegenhaus (vertikaler Brandabschnitt). Besprechungsräume geben in den oberen Geschossen einen wunderbaren Blick auf den angrenzenden Park dar (Firmenkunden). Im UG werden 14 PKW Stellplätze organisiert (via Weiterführung Shared Space).



EG  
M 1:200  
10,00 x 30,71

- ZWI
- OH/SERVICE CENTER
- SANITÄR
- TECHNIK
- VERKEHRSFLÄCHEN
- NACHBAR/Mensa



